Die Brücke

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

PFARRVERBAND
Groß St. Florian – Wettmannstätten

Dezember 2017 – 55. Jahrgang

INHALT

Wort des Pfarrers	2
Eine Geschichte zum Schmunzeln	3
Unschuldiger Kindertag	3
Adolph Kolping	4
Ausstellung – Mag. Alois Krenn	4
Kinderseite	5
Berichte aus den Schulen	6 – 7
Vorbereitung Firmung und Erstkommunion	7
Erntedank	8
Ministrantenaufnahme	9
Kochtipp	9
Pfarrkalender	10 – 12
Ehejubelpaare	13
Pfarrball Groß St. Florian	14
Laternenfeste	15
Diverse Berichte aus dem Pfarrverband	16
Pater Berno	17
Wirtschaftsrat	18
Taufen, Verstorbene, …	19
Friedensmesse mit Prof. Maierhofer	19
Erntedank und Segensfeier	20

Nächstes Pfarrblatt:
REDAKTIONSSCHLUSS: 23. 2. 2018
Ab **17. 3. 2018** liegt es zur Verteilung auf!

IMPRESSUM:
„Die Brücke“
Pfarrblatt für den Pfarrverband Groß St. Florian – Wettmannstätten
Inhaber/Herausgeber: Pfarramt, 8522 Groß St. Florian, Oberer Markt 1
Tel.: 03464/22 25, Fax-DW 13
E-Mail: gross-st-florian@graz-seckau.at

F. d. I. v.: Pfarrer Toni Rindler, Mag. Pawel Lepczyk, Isabella Majcan, Elfriede Kröpfl, Maria-Luise Wieser, Elisabeth Unterkofler, Willi Gutschi, Johann Stoiser, Mag. Richard Wieser
Kinderredaktion: Anna u. Christina Wieser

Hersteller: Koralpendruckerei Ges.m.b.H., 8530 Deutschlandsberg, Unterer Platz 4, Tel.: 03462/2810-0, Fax-DW 22
E-Mail: office@koralpendruckerei.at

Das WORT des Pfarrers

Liebe Brüder und Schwestern!

„Wie schnell doch die Zeit vergeht“, klagen wir oft. Bald ist schon wieder Weihnachten. Und was muss bis dahin noch alles getan werden? Von Herzen wünsche ich uns allen, dass wir immer tiefer verstehen, was Weihnachten bedeutet, dass wir Zeit finden, Weihnachten zu feiern, damit die Freude auch dann noch in unseren Herzen bleibt, wenn das Fest vorüber ist. Gott wird Mensch, er wird ein kleines Kind im armseligen Stall von Bethlehem, er ist der Immanuel – Gott mit uns.
Es bleibt ein großes Wunder, wie das sein kann, dass der große und gewaltige Gott, der in der Herrlichkeit des Himmels wohnt, auf unsere Erde kommt – wir können nur staunen, anbeten, uns freuen. Gott kommt zu uns nicht in seiner gewaltigen Herrschermacht, wie es viele erwartet haben, sondern als kleines, hilfloses Kind in der armseligen Krippe, damit es uns leichter fällt, ihn zu lieben. Er sagt uns: „Hab doch keine Angst, ich bin bei dir.“ Gott kommt nicht als Besucher, der sich irgendwann wieder verabschiedet – er nimmt in einem heiligen Tausch unser sterbliches Leben an und schenkt uns sein unsterbliches, göttliches Leben. Er kommt, um uns mit in den Himmel zu nehmen. Wir sind aus unserer Einsamkeit, Verlorenheit, Dunkelheit befreit; wir haben Gemeinschaft mit Gott, seine Freundschaft jetzt in der Gegenwart auf unserer Erde, wir haben Zukunft, Himmel – Gott bleibt der Immanuel, der Gott mit uns.

Möge diese Weihnachtsfreude auch dann noch in unserem Herzen bleiben, wenn alle anderen Freuden verblüht sind.

Ein gnadenreiches Weihnachtsfest wünscht, im Gebet verbunden,

euer Pfarrer
Mag. Paweł Lepczyk

Helmut Zeilinger GmbH
Glaserei • Sonnenschutz
8522 Gr. St. Florian • Marktstraße 12
Tel.: 03464/2255 • Fax 03464/2255-4
e-mail: office@glas-zeilinger.at
www.glas-zeilinger.at

Sie erreichen uns:

Pfarrkanzlei Groß St. Florian:
Montag, 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, 8.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 03464/22 25
Pfarrer Toni Rindler: 0676/87 42 60 63
Diakon Johann Pucher: 0676/87 42 68 15
E-Mail: gross-st-florian@graz-seckau.at
http://grossstflorian.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei Wettmannstätten:
Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr
Tel.: 03185/20198
Sprechstunde mit Pfarrer Pawel Lepczyk:
Mittwoch, 18.00 – 18.30 Uhr in Wettmannstätten
Tel.: 0676/87 42 67 88
E-Mail: wettmannstaetten@graz-seckau.at
http://wettmannstaetten.graz-seckau.at

Eine seltsame Krippenfigur

Eine Geschichte zum Schmunzeln

Auf dem Kalender stand ein besonderes Datum: der 24. Dezember. Es war windstill und die schweren Schneeflocken zogen langsam über den Himmel. Die Krähen flogen von den kahlen Bäumen herab auf die Felder, um nach Nahrung zu suchen. Die Spur eines Hasen führte im Schnee zum Bach hinunter, wo das abgenagte Gestrüpp von der winterlichen Hungersnot der Tiere zeugte.
Zwei Jäger aus dem Dorf fuhren mit dem Traktor hinaus zum Wald. Sie hatten auf dem Anhänger etliche Bündel Heu, die sie zur Futterstelle für das Wild brachten.
Daheim trafen wir noch die letzten Vorbereitungen für den Heiligen Abend. Ein kleines Tannenbäumchen wurde im Christbaumkreuz befestigt und auf dem Zimmertisch gestellt. Wir schmückten es reich mit selbstgebastelten Strohsternen sowie vergoldeten Nüssen und Zapfen. Unter den Baum stellten wir die Krippe, legten sie mit frischem Moos aus und verteilten die Figuren. Ein Lämpchen, verbunden mit einer Batterie an der Rückseite der Krippe, tauchte den Stall in ein weiches, dämmriges Licht. Daneben legten wir unsere Geschenke hin; größere und kleinere Päckchen sorgfältig verpackt. Unsere Kinder holten ihre Gaben aus verschiedenen geheimen Verstecken und legten sie dazu.
Inzwischen war es finster geworden. Die Kühe im Stall hatten an diesem Abend sehr früh ihr Futter bekommen und lagen wiederkäuend im Stroh. Die Hühner saßen schlafend auf ihren Stangen und die Gänse steckten ihre Köpfe hinter die Flügel. Überall herrschte tiefe Stille. Der Vater kehrte noch den frischen Schnee von der Stiege und schloss die Türe, nachdem die ganze Familie im Haus war. Aus der Küche kam ein Duft von heißem Kräutertee mit Orangen und im Essraum war der Tisch festlich gedeckt. Vor dem Abendessen versammelten wir uns um die Krippe zum Gebet. Die Kerzen wurden angezündet und das elektrische Licht abgeschaltet. Unser Ältester las das Weihnachtsevangelium, dann beteten wir den „Engel des Herrn“. Plötzlich wurden die Kinder unruhig. Eines versteckte sich hinter dem anderen, um beim Lachen nicht erwischt zu werden. Ein mahnender Blick des Vaters brachte wieder etwas Disziplin in die Schar. Gegen Ende des Gebetes entdeckte ich den Grund der Unruhe – und hatte selber Mühe, das Lachen zu verbergen. Kaum war das „Amen“ gesagt, platzten unsere Kinder laut heraus und liefen zur Krippe. „Schnurli, Schnurli, komm heraus!“ riefen sie. Da lag doch tatsächlich unser Kater ganz breit in der Krippe und hatte alle Figuren umgeworfen. Auf die Rufe der Kinder kam er heraus, gähnte verschlafen und streckte sich ordentlich. Dann blinzelte er die lachenden Kinder an, als wollte er sagen: „Was habt ihr denn?“ Dann wanderte er von einem Arm in den anderen. Schnurli fühlte sich unter Kindern wohl. Die Geschenke waren jetzt zweitrangig und das Abendessen auch, denn wer hatte schon einen Kater, der sich am Heiligen Abend zu Ochs und Esel in die Krippe legt?

Quelle: Anna Weiß, aus „Leben in Fülle“

Was bedeutet „Unschuldiger Kindertag“?

Am 28. Dezember ist „der Tag der unschuldigen Kinder“. Die römisch-katholische, anglikanische und orthodoxe Kirche feiern den Tag der unschuldigen Kinder als liturgischen Gedenktag. Im Jahr 505 wurde „der Tag der unschuldigen Kinder“ erstmals in einem nordafrikanischen Kalender erwähnt. An diesem Tag steht das Gedenken an die in Bethlehem, nach dem Bericht des Matthäusevangeliums, auf Geheiß von König Herodes ermordeten Kinder im Mittelpunkt. Bis ins Mittelalter wurde der Tag in Klosterschulen zum Kinderfest. Der Jüngste wurde für einen Tag auf den Stuhl des Abtes gesetzt.
Der Festtag differiert heute in den verschiedenen Konfessionen:

- römisch-katholische und evangelische Kirchen: 28. Dezember
- orthodoxe Kirchen: 29. Dezember
- anglikanische Kirche: 1. Dezember/28. Dezember

Bis heute hält sich in Teilen Österreichs der Brauch, Kinder an diesem Tag die Erlaubnis zu erteilen, den Erwachsenen durch Rutenschläge Glück und Gesundheit fürs kommende Jahr zu bringen. Dazu sagen die Kinder beim Schlagen Verse auf und erhalten als Dank Süßigkeiten oder Geld.
Meist wird folgender Spruch aufgesagt:
Frisch und gsund, frisch und gsund,
laung lebn, gsund bleibn,
recht olds Muatterl (Voterl) werdn,
nix klunzn, nix klogn,
bis i wieda kum schlogn.
Christkindl am Hocholtoar
wünscht a guats neix Joahr!

Quelle: www. kirchenweb.at, Wikipedia

Adolph Kolping

Adolph Kolping, Schuhmacher, Priester, Gründer der Sozialreformen der katholischen Kirche.

Geboren am 8. Dezember 1813 als viertes Kind einer einfachen Schäferfamilie, hatte Adolph nur die Grundschule besuchen können. Danach erlernte er das Schusterhandwerk. Zehn Jahre arbeitete er als Schuhmacher, zog, wie es damals üblich war, als Geselle von Ort zu Ort. Schnell erkannte er, welcher Not die Handwerksgesellen ausgesetzt waren. Mit 23 Jahren begann Adolph Kolping am Kölner Marzellen-Gymnasium eine neue Schulausbildung, machte sein Abitur nach und nahm ein Theologiestudium in München und Bonn auf. Sein Motiv für diesen Weg: Er wollte den Arbeitnehmern seiner Zeit helfen. Am 13. April 1845 empfing Adolph Kolping in Köln die Priesterweihe, danach wurde er Kaplan in Elberfeld, im Industriegebiet Wuppertal. Im Jahr darauf wurde er Präses (Vorsitzender eines Gremiums) in dem von dem Lehrer Gregor Breuer gegründeten Junggesellenverein.

Als Adolph Kolping 1849 nach Köln versetzt wurde, sah er den Tag gekommen, ein eigenes Werk ins Leben zu rufen und zu gestalten. Gemeinsam mit sieben Gesellen gründete er noch im selben Jahr, am 6. Mai 1849, den katholischen Gesellenverein. Schon einige Monate später zählte der Verein 230 Mitglieder. Bald folgten weitere Gründungen in Westfalen und im Rheinland beim Katholikentag 1851 in Mainz. „Es gibt eine Klasse Menschen, die kriegt ihr gar nicht zu sehen, aber sie lebt doch“, sagte Adolph Kolping. Um die Situation der Handwerksgesellen weiter zu verbessern, rief er eindringlich zur Mitarbeit auf: „Es soll in jeder Stadt ein Gesellenverein werden.“ Adolph Kolping hatte aber noch weitergehende Pläne: 1853 gründete er in Köln das erste Gesellenhaus. Damit setzte er seinen persönlichen Wunsch selbst in die Tat um: „Das Beste wäre, wenn man in den größeren Städten Hospize für die Gesellen errichtet, damit sie nicht in die liederlichen Herbergen kommen, wo der Teufel haust.“ In Kolpings Gesellenhäusern sollten die jungen Männer preiswert unterkommen und auch Weiterbildungsmöglichkeiten finden. Kolping nannte seine Häuser „Akademie im Volkston“ und war selbst aktiv in der Erwachsenenbildung tätig als der Reformer, dessen Werk bis heute auf der ganzen Welt fortlebt. Als er am 4. Dezember 1865 starb, gab es bereits 200 Ortsvereine mit fast 25.000 Mitgliedern und bis zum heutigen Tag sind die Kolpingsfamilien fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.

Darstellung: Auf Abbildungen ist Adolph Kolping immer im Priestergewand, meist umgeben von jungen Gesellen, zu sehen.

Mag. Alois Krenn

Ausstellung von Mag. Alois Krenn in der Neuen Galerie Graz

Die Bilder des Wettmannstätter Künstlers Mag. Alois Krenn sind bis Februar 2018 in der Neuen Galerie Graz (Joanneumsviertel) zu besichtigen.

Eine Damenrunde des PGR, die mit Alois Krenn zur Ausstellung fuhr, war sehr erstaunt, dass seine Bilder neben den Bildern des New Yorker Künstlers Andy Warhol hängen.

Wir gratulieren Mag. Alois Krenn zu diesem Erfolg und sind sehr stolz, ihn in unserer Mitte zu haben.

Kinderseite

Christina und Anna

Langsam stellt man sich die Frage: Wo bleibt eigentlich der Schnee? Der Schnee könnte schon kommen, meint ihr nicht? Das dachten wir uns auch! Wenn es draußen schon keinen Schnee gibt, müssen wir es uns eben im Haus winterlicher einrichten. Und dafür haben wir den passenden Basteltipp für euch! *Viel Spaß wünschen Anna und Christina!*

Findest du die sieben Wörter, die mit Advent und Weihnachten zu tun haben (senkrecht und waagrecht)?

B	K	E	R	Z	E	N	S	L	W
D	F	L	K	Q	X	Y	C	Z	I
N	Ö	H	G	I	D	Ä	H	W	N
A	D	V	E	N	T	T	N	G	T
S	A	P	O	K	E	L	E	F	E
Y	K	E	K	S	E	D	E	X	R
F	C	M	E	N	G	E	L	K	O
C	H	R	I	S	T	K	I	N	D

Lösung: Kerzen, Advent, Kekse, Engel, Christkind, Winter, Schnee

Ein toller Trick: Rechenergebnis erraten

Möchtest du einmal der Rechenkönig sein? Dann probiere einmal Folgendes mit deinen Eltern, Geschwistern oder Freunden aus. Du kannst damit das Ergebnis einer Rechnung nennen, ohne die von deinem Mitspieler gewählte Ausgangszahl zu kennen!

Gib deinem Mitspieler Papier, Bleistift und eventuell einen Taschenrechner.
Der Mitspieler soll nun

1. eine dreistellige Zahl, die aus drei verschiedenen Ziffern besteht, aufschreiben und sie nicht zeigen,
2. diese Zahl umkehren und aufschreiben (die erste Ziffer ist nun die dritte, die dritte Ziffer ist nun die erste),
3. die kleinere Zahl von der größeren abziehen und
4. die letzte Ziffer des Ergebnisses nennen

Mit diesen Angaben kannst du nun das Ergebnis der Subtraktion nennen!

Beispiel:

Gewählte Zahl:	487
Umgekehrte Zahl:	784
Subtraktion:	784
	– 487
	297

Die letzte Ziffer ist 7. Diese Ziffer genügt, um das Ergebnis der Subtraktion nennen zu können: 297!

Wie das geht?
Die mittlere Ziffer ist immer 9. Die Summe der ersten Ziffer (Hunderter) und der letzten Ziffer (Einer) ist auch immer 9. Wenn der Mitspieler seine Einerstelle nennt, z. B. 7, dann weißt du auch die Hunderterstelle, nämlich 2 (da 7 + 2 = 9)! Das Ergebnis ist somit 297.

Schneemann

Ihr braucht:
- 1 Tontopf
- weiße Acrylfarbe oder Deckweiß
- 1 Pinsel
- 1 schwarzen Filzstift
- 1 orangen Filzstift
- 1 alten Handschuh
- 1 Geschenkband

Zuerst nehmt ihr den Tontopf und bemalt ihn mit weißer Acrylfarbe oder Deckweiß. Nachdem alles gut getrocknet ist, zieht ihr den Handschuh darüber und bindet oben unter den Fingern mit einem Geschenkband eine Masche.
Zeichnet nun ein freundliches Gesicht darauf – und fertig ist euer Schneemann.
Danach könnt ihr ihn dekorieren wie ihr wollt und ihn auf einen sonnigen Platz stellen!

Gottesdienste mit Kindern: siehe Pfarrkalender!

Start ins neue Schuljahr mit neuer Direktorin an der Volksschule

Der jeweils spannende erste Schultag hat für die 2., 3. und 4. Klassen auch den Eröffnungsgottesdienst beinhaltet. Dabei wurde von **Pfarrer Toni Rindler** mit den Kindern über die „Seesturmerzählung“ und das „Jesusvertrauen“ gesprochen und nachgedacht. Auch unsere neue Schulleiterin wurde begrüßt und beglückwünscht. **Frau VD Dipl.-Päd. Gabriele Schachinger, BEd BEd,** ist ausgebildete Pastoralassistentin, Religionslehrerin und Volksschullehrerin. Nach einigen Jahren der Abwesenheit von unserer Schule ist sie als **Direktorin** wieder bei uns. Wir wünschen viel Freude, viel Gelingen, „gute Nerven mit uns Großen und Kleinen

Segensfeier der 1. Klassen der VS Groß St. Florian

des Hauses“ – und für manche Situationen das nötige Quäntchen Glück und Segen – so wie wir es alle gemeinsam brauchen.

Mit unseren Erstklasslern haben wir heuer nach der intensiven Eingangsphase in der dritten Schulwoche eine Segensfeier erlebt. **Diakon Johann Pucher** hat uns erklärt, was mit dem Jesuswort „Lasst die Kinder zu mir kommen“ gemeint ist. Auch viele Eltern und Großeltern sind mit in unsere Kirche gekommen.

Dankbar für gemeinsame Starterlebnisse und inzwischen schon viele Gemeinschaftserfahrungen wollen wir den Weg miteinander weiter gehen in diesem Arbeitsjahr.

Franz Muchitsch
für das Team der Volksschule
Groß St. Florian

Viele neue Gesichter an der Volksschule Groß St. Florian

Am ersten Schultag konnte ich als neue Volksschuldirektorin 36 Schulanfängerinnen und Schulanfänger gemeinsam mit ihren Eltern begrüßen. Als Schulleiterin der Volksschule Groß St. Florian möchte ich die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und auch die Lehrerinnen und Lehrer unserer Volksschule begleiten und mit allen gemeinsam „Schule vor Ort“ gestalten.

VD Dipl.-Päd.
Gabriele Schachinger, BEd BEd

Schulanfänger Stainztal

Die 1. Klasse der VS Stainztal (zwei Schüler fehlen auf dem Foto)

Schulanfänger Wettmannstätten

Die 1. Klasse der VS Wettmannstätten mit Klassenlehrerin Waltraud Marth

Schulanfänger Groß St. Florian

1a-Klasse mit Klassenlehrerin Dipl.-Päd. Sabine Rieger

1b-Klasse mit Klassenlehrerin Dipl.-Päd. Renate Sommersguter

Neugestaltung der Volksschule Wettmannstätten

Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche begann die Eröffnungsfeier der neu renovierten Volksschule. Unter der Leitung von RL Doris Hubmann gestalteten die Kinder mit Liedern und Texten diese Messfeier mit.
In einem Festzug begleitete die Marktmusikkapelle die Festgäste zur Schule. In der Weststeirerhalle, an der die Volksschule angebaut ist, fand der Festakt statt.
Bgm. Peter Neger konnte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter auch LH Hermann Schützenhöfer, Landesschulinspektor Wolfgang Pojer und BH Dr. Helmut-Theobald Müller. Sie gratulierten zur wunderbar gelungenen Neugestaltung des Schulhauses. Nach den gesanglichen und tänzerischen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler wurden die neu gestalteten Räume sowie der Zubau von Pfarrer Pawel Lepczyk gesegnet. Anschließend führte VD Maria Lind mit ihrem Lehrerinnenteam voll Stolz durch die Klassenräume, die nun noch besser den Prinzipien zeitgemäßer Unterrichtsgestaltung entsprechen.

Vorankündigung – Jubiläum der NMS Groß St. Florian

Die Neue Mittelschule, vormals Hauptschule, begeht im Frühjahr 2018 ihr 70-jähriges Bestandsjubiläum. Zu diesem Festereignis laden die Schülerinnen und Schüler sowie Direktor Guntram Kehl mit dem gesamten Lehrerteam die Pfarrbewohner recht herzlich ein. Die Feierlichkeiten werden am 13. und 14. April 2018 stattfinden.

RL Anton Korb

Friedenslicht in Wettmannstätten

Das Friedenslicht wird am 23. Dezember von den Läuferinnen und Läufern um ca. 19 Uhr in die Pfarrkirche Wettmannstätten und zu den Kapellen in Schönaich, Weniggleinz und Zehndorf gebracht, wo es dann von der Pfarrbevölkerung abgeholt werden kann.

Kirchenputzplan Wettmannstätten

Dezember:	Lassenberg
Jänner:	Wettmannstätten
Februar:	Schönaich
März:	Zehndorf
April:	Wohlsdorf

Firmvorbereitung im Pfarrverband

Das Sakrament der Firmung wird in Groß St. Florian am Samstag, 2. Juni 2018, um 10 Uhr von **Bischof Wilhelm Krautwaschl** gespendet.
Für die Vorbereitung ist das Team, bestehend aus Hermine Pölzl, Elfriede Kröpfl, Marianne Resch und den beiden Pfarrern Toni Rindler und Pawel Lepczyk, verantwortlich.

Anmeldung zur Firmvorbereitung für den Pfarrverband Groß St. Florian-Wettmannstätten:
Die Jugendlichen werden im Advent die Anmeldungsformulare in der Neuen Mittelschule erhalten. Diese sind an folgenden Tagen ausgefüllt im Pastoralraum des Pfarrhofes abzugeben.

Anmeldung Groß St. Florian:
Samstag, 13. 1. 2018, von 18 Uhr bis 19 Uhr und
Sonntag, 14. 1. 2018, von 9 Uhr bis 10 Uhr.

Anmeldung Wettmannstätten:
jeweils nach den Gottesdiensten –
Sonntag, 7. 1. 2018, um 9.30 Uhr und
Sonntag, 14. 1. 2018, um 9.30 Uhr.

Jugendliche aus dem Pfarrverband, die sich firmen lassen wollen, aber nicht die Schule in Groß St. Florian oder Preding besuchen, mögen bitte die Anmeldeformulare in der Pfarrkanzlei abholen.

Beim Gottesdienst am Samstag, 10. März 2018, um 19 Uhr werden die Firmlinge von Groß St. Florian und beim Gottesdienst am Sonntag, 11. 3. 2018, um 8.30 Uhr die Firmlinge von Wettmannstätten vorgestellt.

Termine für Erstkommunion und Firmung

Christi Himmelfahrt, 10. Mai 2018: Erstkommunion in Groß St. Florian

Pfingstsonntag, 20. Mai 2018: Erstkommunion in Mettersdorf

Dreifaltigkeitssonntag, 27. Mai 2018: Erstkommunion in Wettmannstätten

Samstag, 2. Juni 2018, 10 Uhr: Firmung für den Pfarrverband mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl in Groß St. Florian

Erntedank Wettmannstätten

Auch heuer wurde die Erntekrone von fleißigen Händen gebunden, die am Erntedanksonntag von Pfarrer Pawel Lepczyk vor der Kirche gesegnet und anschließend von der Landjugend in die Pfarrkirche getragen wurde. Die Pfarrbevölkerung feierte mit dem Kindergarten, der Volksschule und dem Kirchenchor den Gottesdienst. Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape, wobei die Marktmusikkapelle dem Fest den feierlichen Rahmen gab.

„Alle uns're guten Gaben!“

Mit diesem und weiteren Liedern feierten wir heuer vor unserer neu restaurierten und schönen Pfarrkirche das Erntedankfest.
Pfarrer Toni Rindler wusste mit seiner lustig-charmanten Art wieder genau, wie er den Kindern den Sinn des Festes näher bringen konnte.
Nicht nur für die Erntegaben und das herrliche Wetter waren wir dankbar.
Im Besonderen auch für die Menschen, die uns in unserem Leben begleiten.

Stefanie Theisl

Mitarbeiterempfang

Beim Mitarbeiterempfang wurde nach der hl. Messe im Pfarrsaal allen Mitarbeitenden in der Pfarre gedankt und Rudolf Hofer brachte dankenswerterweise einen Rückblick nach Abschluss der Kirchenaußenrenovierung.

INSTALLATEUR
Buderus Heiztechnik
FRANZ WRESSNIG
GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR
BÄDERSTUDIO - ALTERNATIVENERGIE - KLIMA
GROSS ST. FLORIAN, ✆ 0 34 64/8383, Fax DW 32, e-mail: gwh@wressnig.at

Erdbewegungen
Heinz Taucher
Tanzelsdorfer Str. 26
8522 Groß St. Florian
Tel. 03464/2013
Mobil 0676/9367730

Ministrantenaufnahme am Christkönigssonntag, 26. 11. 2017

M Das M steht für die hl. Messe. Unser Dienst in der hl. Messe ist ein Dienst an Gott und zum Wohl der Pfarrgemeinde.

I Das I steht für „Ich bin bei Euch". Gott erinnert uns daran, dass Jesus Christus uns nie alleine lässt und unsere Mitte ist.

N Das N steht für Nähe. Wir sind bei der hl. Eucharistie ganz nahe dabei.

I Das I steht für „immer da". Auch wenn wir keine Lust haben, sollen wir uns trotzdem aufraffen und unseren Dienst verrichten, wenn wir uns dazu bereit erklärt haben.

S Das S steht für Sakrament. Sakramente sind besondere Zeichen für unseren Glauben. Wir selbst sind getauft und empfangen die hl. Kommunion. Außerdem dürfen wir in den hl. Messen dienen, in denen Sakramente gespendet werden.

T Das T steht für Tarzisius. Tarzisius ist der Schutzpatron der Ministranten.

R Das R steht für Rock. Der Ministrantenrock ist ein besonderes Kleidungsstück, das wir in der Messe tragen. Unser feierliches Gewand zeigt, dass am Altar etwas Besonderes geschieht.

A Das A steht für Apostel. Als Ministranten sind wir jetzt schon Apostel Jesu! Wenn wir an der heiligen Liturgie teilnehmen und unseren Dienst am Altar leisten, ist das ein Zeugnis vor allen.

N steht für reine Nervensache. Manchmal geht halt auch mal etwas schief, aber dann bewahren wir die Nerven und machen es das nächste Mal besser.

T steht für Teilnahme. Wir nehmen am Gemeindeleben teil. Jetzt feiern wir unseren Gottesdienst und in den Gruppenstunden und bei manch anderer Aktion der Ministrantengruppe erleben wir Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf die Neuen und bedanken uns bei jenen, welche den Dienst beendet haben.

Gabriele Weißensteiner

Unser Kochtipp

Weihnachtstorte

Zutaten:
25 dag Honig
15 dag Zucker
1 Pkg. Vanillezucker
3 Eier
½ gestrichener Kaffeelöffel Nelkenpulver
1 gestrichener Kaffeelöffel Zimt
15 dag Mehl
1 gestrichener Kaffeelöffel Backpulver
25 dag geriebene Wal- oder Haselnüsse

Zum Bestreichen:
2 – 3 Esslöffel rote Marmelade

Glasur:
10 dag Staubzucker
1 Esslöffel heißes Wasser

Zum Verzieren:
Zuckerperlen

Zubereitung:
Honig und Zucker in einen Topf geben und am Herd langsam zergehen lassen. In eine Schüssel geben und kalt stellen. Unter die fast erkaltete Masse nach und nach Vanillezucker, Eier, Gewürze, das mit Backpulver vermischte und gesiebte Mehl unterrühren. Nun die Nüsse vorsichtig unterheben. Ca. eine halbe Stunde stehen lassen.

Die Masse in eine gut befettete und mit Mehl ausgestaubte Tortenform oder Sternenform füllen. Die Backform auf die unterste Schiene des Rohres schieben und bei 160 °C etwa 70 bis 80 Minuten backen.
Die Torte aus der Backform nehmen und sofort mit heißer Marmelade bepinseln. Den gesiebten Staubzucker mit ca. 1 Esslöffel heißem Wasser glatt rühren (die Glasur darf nicht zu dünn sein), von den Rillen aus sternförmig glasieren und mit Zuckerperlen verzieren.

Gutes Gelingen!

PFARRKALENDER

Groß St. Florian **Wettmannstätten**

Dezember

8.30 8.30	hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. 1. Sternsingerprobe im Pfarrheim hl. Messe in Mettersdorf	**So 03.12.2017** **1. Advent**	9.30 10.00	Rosenkranzgebet hl. Messe
19.00	Rorate in Lebing	**Mo 04.12.2017**		
16.00	Nikolausaktion der Pfarre	**Di 05.12.2017**	16.00	Nikolausaktion der Pfarre
19.00	Rorate in Holzbaueregg	**Mi 06.12.2017**	16.00	hl. Messe mit Besuch des Nikolaus
19.00	Rorate in Lasselsdorf	**Do 07.12.2017**		
8.30	hl. Messe zum Hochfest	**FR 8.12.2017** **Mariä Empfängnis**	9.30 10.00	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit hl. Messe zum Hochfest
19.00	Vorabendmesse	**SA 09.12.2017**	15.00	Jungscharstunde
8.30 **10.00**	hl. Messe, anschl. 2. Sternsingerprobe in der Kirche **Kinderwortgottesfeier**	**SO 10.12.2017** **2. Advent**	9.30 10.00	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit hl. Messe, 1. Sternsingerprobe
19.00	Rorate in Krottendorfgleinz	**MO 11.12.2017**		
19.00	Rorate in Sulzhof	**DI 12.12.2017**		
		MI 13.12.2017	**6.00**	**Rorate**
19.00	Rorate in Tanzelsdorf	**DO 14.12.2017**		
6.30	Rorate in der Pfarrkirche mit anschl. Frühstück im Pfarrheim	**FR 15.12.2017**		
11.00 18.30 19.00	hl. Messe im Waldhof (Otternitz) Beichtgelegenheit Vorabendmesse	**SA 16.12.2017**		
8.00 8.30	Beichtgelegenheit hl. Messe	**SO 17.12.2017** **3. Advent**	9.30 10.00	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit hl. Messe, 2. Sternsingerprobe
		MO 18.12.2017		
19.00	Rorate in Michlgleinz	**DI 19.12.2017**		
18.00	Weihnachtsmusizieren der Musikschule	**MI 20.12.2017**	19.00	hl. Messe
		DO 21.12.2017		
	Anbetung und hl. Messe entfallen	**FR 22.12.2017**		
19.00	Vorabendmesse	**SA 23.12.2017**	15.00	Jungscharstunde
8.30 16.00 22.00	hl. Messe Krippenandacht für Kinder Christmette	**SO 24.12.2017** **Hl. Abend**	9.30 10.00 16.00 22.00	Rosenkranzgebet hl. Messe Krippenandacht für Kinder Christmette
8.30 8.30	hl. Messe in der Pfarrkirche hl. Messe in Mettersdorf	**MO 25.12.2017** **Christtag**	9.30 10.00	Rosenkranzgebet hl. Messe
8.30	hl. Messe mit Sendung der Sternsinger, anschl. 3. Probe im Pfarrheim	**DI 26.12.2017** **Stefanitag**	9.30 10.00	Rosenkranzgebet hl. Messe
 9.00	**Anbetungstag der Pfarre:** hl. Messe mit Weinsegnung und Anbetungsstunde	**MI 27.12.2017**		hl. Messe entfällt
		DO 28.12.2017	16.00	hl. Messe mit Kindersegnung und Sternsingersendung, 3. Sternsingerprobe
	Anbetung und hl. Messe entfallen	**FR 29.12.2017**		
19.00	Vorabendmesse	**SA 30.12.2017**		
8.30	hl. Messe zum Fest der Hl. Familie und zum Jahresschluss mit Te Deum und eucharistischem Segen	**SO 31.12.2017**	10.00 hl. Messe mit Jahresrückblick	

ANNO DOMINI 2018

Jänner

10.00	hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter Maria	**MO 01.01.2018**	16.00	hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter Maria
	Dreikönigsaktion	**DI 02.01.2018**		Dreikönigsaktion
	Dreikönigsaktion	**MI 03.01.2018**	 19.00	Dreikönigsaktion hl. Messe, anschl. Anbetung
		DO 04.01.2018		Dreikönigsaktion
8.30 9.00	Anbetung und Beichtgelegenheit hl. Messe	**FR 05.01.2018**		
10.00	hl. Messe zum Hochfest der Erscheinung des Herrn mit den Sternsingern	**SA 06.01.2018** **Epiphanie**	8.30	Dankgottesdienst mit den Sternsingern
10.00	hl. Messe zum Fest der Taufe des Herrn	**SO 07.01.2018**	8.30	hl. Messe, anschl. Firmanmeldung
		MO 08.01.2018		
		DI 09.01.2018		
		MI 10.01.2018	19.00	hl. Messe
		DO 11.01.2018		
8.30 9.00	Anbetung hl. Messe	**FR 12.01.2018**		
 19.00	18.00 – 19.00 Uhr Firmanmeldung Vorabendmesse	**SA 13.01.2018**		

PFARRKALENDER

Groß St. Florian			Wettmannstätten	
	9.00 – 10.00 Uhr Firmanmeldung	**SO 14.01.2018**	8.30	hl. Messe, anschl. Firmanmeldung
10.00	hl. Messe in der Pfarrkirche			
10.00	Kinderwortgottesfeier im Pfarrheim			
10.00	hl. Messe in Mettersdorf			
		MO 15.01.2018		
		DI 16.01.2018		
		MI 17.01.2018	19.00	hl. Messe
		DO 18.01.2018		
8.30	Anbetung	**FR 19.01.2018**		
9.00	hl. Messe			
19.00	Vorabendmesse	**SA 20.01.2018**		
10.00	hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee	**SO 21.01.2018**	8.30	hl. Messe
		MO 22.01.2018		
		DI 23.01.2018		
		MI 24.01.2018	19.00	hl. Messe
		DO 25.01.2018		
8.30	Anbetung	**FR 26.01.2018**		
9.00	hl. Messe			
19.00	Vorabendmesse	**SA 27.01.2018**		
10.00	hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder	**SO 28.01.2018**	8.30	hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder
		MO 29.01.2018		
		DI 30.01.2018		
		MI 31.01.2018	19.00	hl. Messe
		Februar		
		DO 01.02.2018		
8.30	Anbetung und Beichtgelegenheit	**FR 02.02.2018**		
9.00	hl. Messe mit Kerzensegnung und Lichterprozession	**Mariä Lichtmess**		
19.00	Vorabendmesse mit Blasiussegen	**SA 03.02.2018**		
10.00	hl. Messe mit der Musikkapelle	**SO 04.02.2018**	8.30	hl. Messe mit Blasiussegen
10.00	Kinderwortgottesfeier im Pfarrheim	**Lichtmess-Sonntag**		
		MO 05.02.2018		
		DI 06.02.2018		
		MI 07.02.2018	19.00	hl. Messe, anschl. Anbetung
		DO 08.02.2018		
8.30	Anbetung	**FR 09.02.2018**		
9.00	hl. Messe			
19.00	Vorabendmesse	**SA 10.02.2018**		
10.00	hl. Messe in der Pfarrkirche	**SO 11.02.2018**	8.30	hl. Messe
10.00	hl. Messe in Mettersdorf			
		MO 12.02.2018	19.00	**Gottesdienst für Liebende**
		DI 13.02.2018		
19.00	hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung	**MI 14.02.2018**	10.00	hl. Messe zur Ehre des Pfarrpatrons
		hl. Valentin	19.00	hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
		Aschermittwoch		
		DO 15.02.2018		
8.30	Anbetung	**FR 16.02.2018**		
9.00	hl. Messe			
19.00	Vorabendmesse	**SA 17.02.2018**		
9.30	Kreuzwegandacht	**SO 18.02.2018**	8.00	Kreuzwegandacht
10.00	hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee	**1. Fastensonntag**	8.30	hl. Messe
		MO 19.02.2018		
		DI 20.02.2018		
		MI 21.02.2018	19.00	hl. Messe
		DO 22.02.2018		
8.30	Anbetung	**FR 23.02.2018**		
9.00	hl. Messe			
19.00	Vorabendmesse	**SA 24.02.2018**		
9.30	Kreuzwegandacht	**SO 25.02.2018**	8.00	Kreuzwegandacht
10.00	hl. Messe	**2. Fastensonntag**	8.30	hl. Messe
		MO 26.02.2018		
		DI 27.02.2018		
		MI 28.02.2018	19.00	hl. Messe
		März		
		DO 01.03.2018		
8.30	Anbetung und Beichtgelegenheit	**FR 02.03.2018**		
9.00	hl. Messe			

PFARRKALENDER

Groß St. Florian			Wettmannstätten	
19.00	Vorabendmesse	**SA 03.03.2018**	15.00	Jungscharstunde
9.30 10.00	Kreuzwegandacht Familiengottesdienst	**SO 04.03.2018** **3. Fastensonntag**	8.00 8.30	Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit hl. Messe
		MO 05.03.2018		
		DI 06.03.2018		
		MI 07.03.2018	19.00	hl. Messe, anschl. Anbetung
		DO 08.03.2018		
8.30 9.00	Anbetung hl. Messe	**FR 09.03.2018**		
19.00	hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge	**SA 10.03.2018**		
9.30 10.00 10.00	Kreuzwegandacht hl. Messe mit der Dorfmusik Unterbergla, anschl. Pfarrkaffee hl. Messe in Mettersdorf	**SO 11.03.2018** **4. Fastensonntag**	8.00 8.30	Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge
		MO 12.03.2018		
		DI 13.03.2018		
		MI 14.03.2018	19.00	hl. Messe
		DO 15.03.2018		
8.30 9.00	Anbetung hl. Messe	**FR 16.03.2018**		
18.30 19.00	Beichtgelegenheit Vorabendmesse	**SA 17.03.2018**	15.00	Jungscharstunde
9.30 10.00	Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit hl. Messe	**SO 18.03.2018** **5. Fastensonntag**	8.00 8.30	Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit hl. Messe
18.00 18.30	Rosenkranzgebet hl. Messe zum Hochfest des hl. Josef	**MO 19.03.2018**		
		DI 20.03.2018		
		MI 21.03.2018	19.00	hl. Messe
		DO 22.03.2018		
	Anbetung und hl. Messe entfallen	**FR 23.03.2018**		
19.00	Vorabendmesse	**SA 24.03.2018**		
9.45	Segnung der Palmzweige am Ing. Kurt Bauer-Platz, Prozession zur Kirche und Feier der hl. Messe	**SO 25.03.2018** **Palmsonntag**	8.15 8.30	Segnung der Palmzweige vor dem Rüsthaus hl. Messe

Dienstag und Donnerstag nach Wunsch hl. Messen in den Dorfkapellen.
Jeden Montag um 18 Uhr Gebetsstunde in Groß St. Florian.
Rosenkranzgebet vor den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen in Groß St. Florian.

Ehejubelpaare und Dank an Kirchenchorsänger

34 Ehejubelpaare nahmen die Einladung der Pfarre Groß St. Florian an und feierten mit Pfarrer Toni Rindler einen Festgottesdienst. Pfarrer Rindler feierte sein 30-jähriges Weihejubiläum. Der Kirchenchor umrahmte gesanglich diese Feier.

*Am 3. September standen bei der hl. Messe in **Wettmannstätten** die Ehejubelpaare im Mittelpunkt. Als Erinnerung bekamen sie einen Gebetstext und eine Rose. Anschließend lud der PGR zu Kaffee und Kuchen ein.* ▼

▲ *Am Ehejubelsonntag wurde an die Kirchenchormitglieder als Dank für ihren viele jahrzehntelangen treuen Dienst eine bischöfliche Urkunde überreicht.*

Miele CENTER RESCH
Resch Elektrotechnik GmbH
A-8522 Groß St. Florian
Florianerstraße 90
Telefon: 03464 / 40 44
servicepartner@elektro-resch.at
www.elektro-resch.at
RESCH Elektrotechnik
Notdienst 0-24 Uhr: 03464 / 40 44

MALER HAMMER
LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT

MUS-MAX®
Land-, Forst- und Metalltechnik
8522 Groß St. Florian, Oberer Markt 8, Tel. 03464/2252
www.mus-max.at

Bestattung FLEISCHHACKER Preding
Wettmannstätten
Groß St. Florian
St. Nikolai/S.
St. Andrä/S.
St. Josef
Wundschuh
Hengsberg
Preding
Dobl
Tel. & Fax: 03185 / 23 34
Mobil: 0664 / 46 46 998
A - 8504 Preding 25 I office@bestattung-fleischhacker.at

Gottesdienst für Liebende

zum Valentinstag

EINANDER EIN SEGEN SEIN

Rosenmontag, 12. Februar 2018, 19.00 Uhr
Pfarrkirche zum hl. Valentin in Wettmannstätten

Musikalische Gestaltung: „I und mei Schwester“

Für das Dekanat Deutschlandsberg:
Pastoraler Regionalreferent Florian Schachinger

Einige Termine zum Diözesanjubiläum „800 Jahre Diözese Graz-Seckau“

5 Ausstellungen – 8 Bühnen – 1 Jubiläumsfest – 80 Veranstaltungen

3. Dezember 2017, Abtei Seckau:
Feierlicher Gottesdienst zum Auftakt des Diözesanjubiläums

28. Mai bis 3. Juni 2018, Leibnitz:
Jubiläumsbühne „GRENZE ÖFFNUNG & HEIMAT“

24. Juni 2018, Grazer Stadtpark:
Festgottesdienst und Begegnungsfest

1. Sept. 2018, Triebener Tauern:
Aufstellung des Jubiläumskreuzes zum offiziellen Abschluss

Laternenfeste im Pfarrverband

Laternenfest in Groß St. Florian

Das Fest des hl. Martin von Tours feierte Diakon Johann Pucher mit uns am Ing. Kurt Bauer-Platz.
Nicht nur Martin teilte vor vielen Jahren mit den Armen, auch der „Regenbogenfisch“ lernte teilen und wurde dafür mit Glück und Freundschaft belohnt.
Diese Geschichte spielten die Kindergartenkinder eindrucksvoll vor.
Mit gesegneten Laternen und dem bekannten Lied „Ich gehe mit meiner Laterne“ fand das Fest ein schönes Ende.

Stefanie Theisl

Laternenfest im Kindergarten Wettmannstätten

Am 10. November feierten wir heuer unser alljährliches Laternenfest.
Nachdem wir uns im Kindergarten getroffen hatten, zogen wir gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern, Großeltern und Gästen in die Kirche.
Mit unseren selbstgebastelten Laternen leuchteten wir den Weg. Voll Freude sangen wir unsere Laternenlieder.
Kurt Di Bernardo feierte mit uns das Martinsfest in der Kirche, wo wir unter anderem die Geschichte vom hl. Martin spielten.
Anschließend gab es eine gute Martinsjause im Kindergarten, während es vor dem Kindergarten ein gemütliches Beisammensein mit weißem Striezel, Kastanien, Glühwein und Tee gab.

Elfi Pichler

Laternenfest im Kindergarten Rassach

Am Vormittag feierten die Kinder das Laternenfest mit dem Pastoralassistenten Mag. Michael Reinprecht. Am Abend wanderten sie mit den Laternen von Haus zu Haus, begleitet von den Eltern, Freunden und Verwandten.

Ausflug der Katholischen Frauenbewegung

Im Morgengrauen des 2. Oktober 2017 trafen sich rund 35 Frauen zum **Ausflug der KFB** nach Oberdrauburg in Kärnten. Nach einer kurzen Frühstückspause am Wörthersee wurde das nördlich von Oberdrauburg auf 1.000 Meter Seehöhe gelegene idyllische Bergdorf Zwickenberg erreicht. Dem Gottesdienst, der vom indischen Pfarrer des Pfarrverbandes Oberdrauburg-Zwickenberg zelebriert wurde, folgte eine interessante Geschichte der Kirche und des Ortes, vorgetragen von einem gebürtigen Zwickenberger. Danach konnten sich alle bei einem ausgiebigen Mittagessen im nahegelegenen Gasthaus stärken.

Nur einige Kilometer Busfahrt entfernt, erreichte die Gruppe das sonnseitig gelegene Natur- und Kräuterdorf Irschen. Bei einem duftenden Spaziergang durch den Heilkräutergarten und vielen Tipps zur richtigen Verwendung konnte man anschließend im „Kräuterhaus“ gustieren. Bei Kaffee und Kuchen gab es ein geselliges Beisammensein. Mit vielen wunderbaren Eindrücken des Tages konnte die Heimreise, mit kurzer Rast in Griffen, angetreten werden. Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Maria Stoiser für die tolle Organisation dieses schönen Ausflugs.

Elisabeth Lipp

Ein Danke an Magdalena Schneebacher!

Die Katholische Frauenbewegung bedankte sich bei **Frau Magdalena Schneebacher** für ihre fast 50-jährige Tätigkeit im Helferinnenkreis.
Die Mithilfe bei den vielfältigen Arbeiten im Jahreskreis war für sie immer eine Selbstverständlichkeit. Ihr sonniges Gemüt, ihre Hilfsbereitschaft, ihre Freundlichkeit und ihre Mitsorge bereicherten die Gemeinschaft.
Auch im „Ruhestand“ übernimmt sie weiterhin Aufgaben wie Caritas-Haussammlung, Pfarrblätter austragen und KFB-Mitgliedsbeiträge einkassieren. Sie bindet auch in bewährter Weise den großen Adventkranz für die Kirche.
Ein herzliches Dankeschön für ihr Wirken zum Wohl der Katholischen Frauenbewegung und Pfarre!

Jubilar Johann Prattes

Die gute Seele in unserer Pfarre Wettmannstätten feierte seinen **80. Geburtstag**. Ein großes Dankeschön an unseren **Mesner Johann Prattes** für die jahrelange Fürsorge um Kirche und Friedhof. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen.

Gedenkgottesdienst zum 100. Todestag von Johann Schwar

Aus nah und fern versammelten sich am Sonntag, 17. September 2017, in der Pfarrkirche Groß St. Florian die Ur- (und Urur-) enkel, um in einem Festgottesdienst ihres Urgroßvaters, einem Bauernsohn aus Rohrbach bei Hitzendorf, zu gedenken. Er war Lehrer, Schulleiter und Komponist in steirischen Landen, zuletzt in Trahütten. Seinen Lebensabend verbrachte er in Groß St. Florian.
Ich dirigierte und begleitete an der Orgel sein op 8, eine lateinische Messe, komponiert um 1900 für den Chor in Trahütten. Kantor Franz Kümmel sang die Solostellen und im Chor, der vorwiegend aus Familienmitgliedern bestand, unterstützt von einigen Freunden.
Danken möchten wir auch Pfarrer Toni Rindler für die Gestaltung des Gottesdienstes und für seine launigen Worte beim Predigen und Verkünden.

Felix Kümmel

„Keiner wird vergessen“

… war das Motto für Pater Bernos Lebenswerk

Gott hat auch ihn nicht vergessen, er ist am Ziel – er ist bei Gott angekommen. Er starb 81-jährig am 26. September 2017. Die Pilgerreise von Pater Berno ist zu Ende.

„Mein Gott, wie viel war dieser Mann in seinem Leben unterwegs!“, sagte der Provinzial der Salvatorianer Pater Hubert Veeser bei der Begräbnispredigt in Temesvar. Vor 30 Jahren war er in Deutschland und Österreich bei Glaubensmissionen unterwegs. Im Jahr 1989 war er der Verantwortliche für die Mission in der Pfarre Groß St. Florian. Seit damals verbindet uns mit ihm eine tiefe Freundschaft.

Pater Berno wollte schon immer als Missionar im Ausland tätig sein. Dieser lebenslange Wunsch erfüllte sich 1990, als er beauftragt wurde, die salvatorianische Niederlassung in Temesvar/Rumänien mit ihren wenigen alten Mitbrüdern entweder würdig zu beenden oder zu versuchen, sie neu aufzubauen.

Und er hat mit Gottes Hilfe Großartiges aufgebaut!

Mit vielen Aktionen in unserer Pfarre, besonders auch bei den Schulkindern, haben wir seine Projekte – am Anfang waren es vor allem die Straßenkinder – unterstützt. Er gründete das Nachtasyl, in dem über 100 Menschen die Nacht verbringen können, und die Suppenküche, bei der Obdachlose eine warme Mahlzeit bekommen.

Es folgte die „Jugendfarm“, eine verfallene Kolchose, wo nun mehrere hundert Hektar Grund bewirtschaftet werden. Hier gibt es auch verschiedene Werkstätten, wo ehemalige Straßenkinder Arbeit gefunden haben. Die Kindertagesstätte, das Frauenhaus und das Pflegeheim sind nur einige Beispiele, was Pater Berno in diesen Jahrzehnten aufgebaut hat. Besonders wichtig war ihm die jährliche Weihnachtsaktion für die Kinder im Kinderkrankenhaus, in den Heimen, für die Straßenkinder und für die alten, kranken und obdachlosen Menschen. Deswegen war er jährlich Anfang Dezember bei uns, um mehrere hunderte Ki-

logramm Süßigkeiten, Spielsachen und Bekleidung abzuholen. Während des Jahres waren es oft mehrere hundert Bananenkartons mit Hilfsgütern, die er bei uns mitnehmen konnte. Dank allen, die bei uns zu Hause so viele Gaben vorbeigebracht haben. Sehr dankbar war er auch für die vielen Geldspenden.

Seine Lebensleistung fand eine große Würdigung in den Ehrenbürgerschaften der Städte Temesvar, Meckenbeuren und Busiasch, dem Menschenrechtspreis der Stadt Graz und dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

„Und nun ist Pater Berno auch die letzte Etappe seines Lebenspilgerweges gegangen und ganz bewusst gegangen“, sagte der Provinzial. „Die Kräfte waren verbraucht, der lange Weg, die großen Mühen, das begeisterte Mitziehen von so vielen hat seinen Körper aufgezehrt. Die mittlerweile notwendige Dialyse, das Augenlicht, das so nachgelassen hatte, und die vielen Schmerzen haben diese letzte Wegetappe sehr mühsam gemacht.

Sein letztes Ziel hatte er aber schon in Blickweite: Im Sommer hat er bei seinem Neffen Wilfried seinen eigenen Sarg in Auftrag gegeben und machen lassen und es war sein Wunsch, dass dieser von seinen Großneffen und Großnichten bemalt werden sollte.“

Ergriffen standen wir vor diesem Sarg in Temesvar. Dargestellt sind darauf die Dinge, die ihm wichtig waren: seine Pilgerwege nach Jerusalem, Santiago, Rom, Trondheim und Tschenstochau, wohin wir ihn durch die Slowakei bis zu diesem großen Wallfahrtsort in Polen begleiten durften, die Tiere auf der „Jugendfarm“, seine Hunde und seine Katze, aber auch sein Rosenkranz.

Nun aber sind wir alle eingeladen, die Werke von Pater Berno weiterzuführen. Auf den Seiten der Homepage der Stiftung (www.pater-berno-stiftung.de) kann man noch seine Stimme hören und seine Werke bewundern.

Pater Berno hat das Ziel seines Lebens erreicht. Wir danken ihm für alles Gute, was er getan hat, und wir vertrauen, dass er nun die Erfüllung seines Lebens in der Geborgenheit der Liebe Gottes gefunden hat.

Maria und Diakon Johann Pucher

Edmund Resch
Human-Energetiker
8522 Groß-St. Florian, Oberer Markt 2
•Bioresonanz •Bachblüten •Rostock-Essenzen
•Reiki •Biogena-Nahrungsergänzung
Durch den Weg der Liebe zur Ganzheit
Tel. 0664 / 730 50 393
www.energetiker-resch.at

HOCH u. TIEFBAU
BAUUNTERNEHMUNG
KRESCH & PARTNER GESMBH & CO KG
KAMENSCHAK
8055 GRAZ, FASANTURMWEG 49–53
TELEFON 28 53 10-0, TELEFAX 28 53 10-78
E-MAIL: office@kamenschak-resch.at

Der Wirtschaftsrat der Pfarre Groß St. Florian berichtet

Ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr neigt sich dem Ende zu. Das Jahr 2017 wird in unserer Pfarrchronik einen sicheren Platz einnehmen. Zusätzlich zu den Baumaßnahmen wurden sehr viele kirchliche Veranstaltungen erfolgreich abgehalten. Eine große Herausforderung war zweifellos die Kirchenaußenrenovierung. Es mussten sehr viele Entscheidungen getroffen werden. Diese haben wiederum teilweise emotionale Diskussionen hervorgerufen. Aber aus heutiger Sicht gesehen, sind wir der Meinung, dass es die richtige Vorgangsweise war. Sehr viele positive Rückmeldungen und Gratulationen haben wir nach der Fertigstellung erhalten. Allen ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Da noch nicht alle Firmen die Schlussrechnung gelegt haben, können wir noch keine genaue Abrechnung der Sanierung vorlegen. Bis jetzt haben wir von der Pfarre 177.000,– Euro an die Bauabteilung der Diözese Graz-Seckau überwiesen. Die Gesamtabrechnung erfolgt nämlich von der Bauabteilung. Wir werden, wie schon bei all unseren abgeschlossenen Vorhaben, verlässlich weiterhin informieren.

Wie schon bei der Segensfeier berichtet, haben alle an der Sanierung beteiligten Firmen mit ihren Mitarbeitern eine gewissenhafte und professionelle Arbeit geliefert. Dafür dürfen wir uns noch einmal recht herzlich bedanken. Aber ohne Geld und manuelle Arbeit wäre ein solches Vorhaben nicht zu verwirklichen. Daher gebührt jedem einzelnen Pfarrbewohner, allen Gönnern und Förderern großer Dank. Gemeinsam ist es uns gelungen, unsere Pfarrkirche, ein Kulturgut unserer Gesellschaft, das Aushängeschild für unsere schöne Marktgemeinde Groß St. Florian, im neuen Glanz erstrahlen zu lassen.

Bei einem Rückblick auf das Kirchenjahr wird einem erst bewusst, wie viele Damen, Herren und Jugendliche bereit sind, freiwillig und mit sehr viel Elan in der Pfarre mitzuarbeiten. Hier jeden Einzelnen zu nennen, würde den Rahmen sprengen. Aber eines ist ganz sicher: Es bedarf solcher Menschen, die nicht fragen: „Was bekomme ich?" „Warum sollte ich das machen?", sondern fragen: „Was darf ich tun?" „Wo kann ich helfen?" „Wie kann auch ich einen Beitrag leisten, um ein wenig dem Herrgott zu danken, dass es mir so gut geht, dass ich gesund bin?" Von diesen Menschen und durch diese Menschen lebt unsere Gesellschaft – und uns braucht um unsere Pfarre nicht bange zu sein.

Herzlichen Dank an Herrn Christian Freydl aus Lebinggleinz für die Luftaufnahmen unserer neu gestalteten Pfarrkirche!
www.fliegendeKamera.net

Die Zeilen von Mutter Teresa sollten gerade in dieser Zeit vor Weihnachten zum Nachdenken anregen:

Die Leute sind unvernünftig und selbstbezogen,
liebe sie trotzdem.
Wenn du Gutes tust, werden sie dir egoistische Motive und Hintergedanken vorwerfen,
tue trotzdem Gutes.
Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde und echte Feinde,
sei trotzdem erfolgreich.
Das Gute, das du tust, wird morgen vergessen sein,
tue trotzdem Gutes.
Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar,
sei trotzdem
ehrlich und offen.
Was du in jahrelanger Arbeit aufgebaut hast, kann über Nacht zerstört werden,
baue trotzdem.
Deine Hilfe wird wirklich gebraucht, aber die Leute greifen dich vielleicht an, wenn du hilfst,
hilf trotzdem.
Gib der Welt dein Bestes, und sie schlagen dir die Zähne aus,
gib der Welt
trotzdem dein Bestes.

Die Wirtschaftsräte der Pfarre Groß St. Florian wünschen euch, liebe Pfarrbevölkerung, noch eine schöne, ruhige und besonnene Adventzeit. Möget ihr Zeit finden, um die wahren Werte von Weihnachten zu erkennen.
Wir freuen uns schon auf ein gemeinsames neues Jahr 2018.

Rudolf Hofer

Gottesdienst mit einem Ensemble der Musikkapelle

Anlässlich des Gedenkens an die Patronin der Kirchenmusik (hl. Cäcilia) hat Stephan Siener mit einem Ensemble der Musikkapelle (Trompeten) die hl. Messen am Samstag und Sonntag (17./18.11.) musikalisch mitgestaltet.

GROSS ST. FLORIAN

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Sophia Martina Aldrian, Sulzhof
Julian Kaposzta, Stainz
Mark Hiebler, Grub
Sophia Johanna Flecker, Frauental
Thomas Schmuck, Groß St. Florian
Ronja Brandstätter, Grafendorf
Felix Wieser, Groß St. Florian
Tobias Fuchs, Graz
Wolfgang Moser, Lebinggleinz
Simon Klug, Vochera
Simon Hirschmann, Tanzelsdorf
Matthias Bretterklieber, Rassach
Matthias Krois, Groß St. Florian
Maximilian Herzog, Groß St. Florian

Den Bund fürs Leben haben geschlossen

Gerald Brandstätter und Veronika Brandstätter geb. Hefter, Grafendorf

Tauftermine Groß St. Florian

Tauffeiern während der Sonntagsmesse sind sehr erwünscht!
Sonntag, 7. Jänner 2018, 11.30 Uhr.
Jeweils am Samstag um 11 Uhr:
3. Februar, 3. März, 7. April.

Wir beten für die Verstorbenen

Josefine Knapp, 89, Grünau
Karl Uhl, 93, Sulzhof
Rupert Haring, 92, Kraubath
Ingrid Orsingher, 64, Groß St. Florian
Gottfried Feichtinger, 63, Unterbergla
Margarethe Müller, 87, Groß St. Florian
Juliana Resch, 84, Lebing
Josefa Haring, 93, Gussendorf
Alfred Zangerle, 87, Hasreith
Erna Krenn, 87,
Bad Gams/Deutschlandsberg
Friedrich Novak, 65, Groß St. Florian
Maria Reinhart, 83, Groß St. Florian
Johanna Fabian, 91, Gussendorf

Friedensmesse mit Prof. Lorenz Maierhofer und der Musikkapelle in unserer Pfarrkirche

Rechtzeitig nach der Segnung unserer renovierten Pfarrkirche fand am 1. Oktober die Uraufführung der Friedensmesse in G von **Prof. Lorenz Maierhofer** für Blasorchester statt.
Der anerkannte weststeirische Komponist komponierte die Friedensmesse in G im Januar 2015 unter dem Eindruck von weltpolitischen und religiösen Polarisierungen, Anschlägen und Menschen auf der Flucht.
Wir zitieren: *„Es gilt, stets wachsam zu sein, auch im Christentum, dass der Friede und grundlegende humane Werte nicht durch Verblendungen der Zeit aus dem Auge verloren werden. Mögen Menschen nicht müde werden, sich für ein besseres Miteinander einzusetzen – auch ökumenisch und interkonfessionell engagiert."*
Musik und Texte der Friedensmesse vermittelten eine zeitlose Glaubensbotschaft – einfühlsam, verständlich, komprimiert und intensiv. Wie die originale Chorfassung für gemischten Chor, Orgel und Streichorchester trägt auch die instrumentale Ausgabe für Blasorchester – **arrangiert von Anselm Schaufler** – die musikalischen und spirituellen Botschaften in eindrücklicher Weise.
Die Musikerinnen und Musiker der **Musikkapelle Groß St. Florian unter der Leitung von Kapellmeister Gerald Oswald** verliehen dem Sonntagsgottesdienst und der Pfarrkirche einen besonderen Klang und Spirit. Unter der Anwesenheit des Arrangeurs sowie des Komponisten und deren bewegenden Einleitung wurden zwischen den einzelnen Messteilen tiefsinnige, zeitgenössische Texte von Elfriede Posch vorgetragen.
Wir sind uns sicher, dass dieses interkonfessionelle musikalische Werk mit vielen Botschaften und positiver Strahlkraft noch oft erklingen wird.
Die zahlreichen Gottesdienstbesucher

dankten mit großem Applaus für das besondere Erlebnis in unserer wunderschönen Pfarrkirche.
Im Schlusstext der Friedensmesse wird folgende Botschaft vermittelt:
„Alles kann werden, und am End' wird alles gut. Geh'n wir in Frieden, Gottes Segen geht mit uns." *Obmann Johann Posch*

WETTMANNSTÄTTEN

Durch die Taufe wurde in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Matteo Pauser, Gussendorf

Tauftermine:
Nach Vereinbarung

Wir beten für die Verstorbenen

Georg Muhry, 84, Lamperstätten
Karl Zöhrer, 76, Wettmannstätten
Hermann Kassler, 87, Wettmannstätten
Friedrich Adam, 76, Weniggleinz

WIR BERATEN SIE GERNE!
+43 34 64 23 91

GERNOT DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister
Grazerstraße 3
8522 Groß St. Florian
+43 (0) 664 92 10 794
delemeschnig@gmx.at

DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister

Durch seine Ästhetik und seinen ausdrucksstarken Charakter ist Stein in besonderem Maße für Grabsteinarbeiten sowie die exklusive und vor allem langlebige Veredelung für Böden, Fassaden, Treppen uvm. geeignet.

■ Grabsteine ■ Küchenarbeitsplatten ■ Treppen, Böden, Terrassen ■ Fensterbänke

Erntedank Segensfeier